

Ansprechpartner/in:

Anita Reinicke (DGB Halle-Dessau)
Tel. 0345-6826911
Mail: anita.reinicke@dgb.de

Martin Höckmann (AWO Sachsen-Anhalt)
Tel. 0391-6279171
Mail: a.federmann@awo-lsa.de
www.AWO-LSA.de

Kathrin Schulze (Kooperationsstelle MLU-DGB)
Tel. 0345-5523839
Mail: kathrin.schulze@kooperationsstelle-halle.de

Parkmöglichkeiten:

B + B Parkhaus GmbH & Co.KG
Hansering 21
06108 Halle

PARK SERVICE HÜFNER GmbH & Co.KG
Händelkarree
Dachritzer Straße 10
06108 Halle

Hinweise:

- Für die Veranstaltung werden keine Teilnehmergebühren erhoben.
- Es werden keine Fahrt- und Parkkosten erstattet.
- Teilnahmezertifikate werden auf Wunsch erstellt.

Veranstaltungsort:

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Melanchthonium, Großer Hörsaal XX (2. Etage)
Universitätsplatz 8/9
06108 Halle (Saale)



Melanchthonium



Landesverband
Sachsen-Anhalt e.V.

DGB

EINLADUNG

Sozialpolitischer Fachtag

Wirtschaft boomt – Armut bleibt



Halle - 10. November 2012

10.00 Uhr – 16.00 Uhr

Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg im
Melanchthonium, Universitätsplatz 8/9



Explodierender Reichtum, wachsende Armut

Deutschland genießt auch im Jahr 2012 ein ausgezeichnetes wirtschaftliches Ansehen im Ausland. „Made in Germany“ steht zu Recht für erstklassige Produkte. Dahinter steckt die Arbeit von Millionen gut ausgebildeten, zuverlässigen und fleißigen Beschäftigten. Deutschland ist laut Vermögensbericht 2011 das viertreichste Land der Welt. Aber ist Deutschland auch das Land der Wohlhabenden?

Renten, die zum Leben kaum genügen, Niedriglöhne, die keine Familie ernähren können, Arbeitslosengeld II, das kaum für den Lebensunterhalt reicht: der aktuelle "Armuts- und Reichtumsbericht" der Bundesregierung zeigt es schwarz auf weiß und zeichnet noch an manchen Stellen „schön“. Demnach gilt ein knappes Fünftel der Bevölkerung offiziell als arm, die Umverteilung durch staatliche Transferleistungen ist dabei schon berücksichtigt. Sonst wäre es jede/r Vierte. Die "Schere zwischen Arm und Reich" in unserem Land öffnet sich zusehends. Die Ursachen liegen auf der Hand: Niedriglöhne, (Langzeit-)Arbeitslosigkeit und schrumpfende Sozialleistungen haben die Probleme verschärft. Kinder, Alleinstehende und Menschen mit Migrations-Hintergrund sind besonders betroffen. Auch Altersarmut wird in den kommenden Jahren wieder zunehmen. Die Kürzungen bei der gesetzlichen Rente - dazu lange Zeiten der Arbeitslosigkeit bei vielen Neurentnern - und die dadurch geringeren Beitragszahlungen haben die Rückkehr von Altersarmut vorprogrammiert.

Armut ist überall dort, wo durch das zu geringe Einkommen die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben nicht mehr möglich ist.

Armut macht krank.

Armut ist Stress.

Armut macht einsam.

Armut ist Kälte.

Armut macht verletzlich.

Armut bedeutet Mangel an Möglichkeiten.

Unser Ziel ist es eine gemeinsame Positionsbestimmung zu erarbeiten, auf der Rechtspositionen abgeklärt, Verfahrensabläufe kritisch begleitet und politische Entscheidungen konstruktiv hinterfragt werden.



09.30 Uhr – Stehcafe

10.00 Uhr – 10.05 Uhr

Eröffnung

Udo Gebhardt (Landesvorsitzender DGB Sachsen-Anhalt)

10.05 Uhr – 10.45 Uhr

Hauptreferat

Armut trotz Arbeit und die Folgen des Niedriglohnssektors

Johannes Jakob (DGB Bundesvorstand, Abt. Arbeitsmarktpolitik)

10.45 Uhr – 11.00 Uhr

Diskussion

11.00 Uhr – 11.20 Uhr

Armutsbericht Stadt Halle

Tobias Kogge

Beigeordneter für Jugend, Schule, Sport, Soziales und Bildung

11.20 Uhr – 11.35 Uhr

Diskussion

11.35 Uhr – 12.30 Uhr

Kommunalpolitischer Talk

Moderation: Andrea Wegner

CDU – Harald Trocha (Stadtrat Dessau-Roßlau)

DIE LINKE – Ralf-Peter Schmidt (Stadtrat Staßfurt)

FDP – Lydia Hüskens (Stadträtin Magdeburg)

SPD – Johannes Krause (Stadtrat Halle)

Bündnis90/Die Grünen – Elisabeth

Krausbeck (Stadträtin Halle)

12.30 Uhr – 13.15 – Imbiss

13.15 Uhr – 15.15 Uhr

Arbeitsgruppen

15.15 Uhr – 15.25 – Kaffeepause

15.25 Uhr – 15.50 Uhr

Berichte aus den Arbeitsgruppen

15.50 – 16.00 Uhr

Resolutionsverabschiedung

Petra Grimm-Benne (Vorsitzende AWO Sachsen-Anhalt)



Arbeitsgruppe 1

Gute Eltern / Schlechte Eltern –

Aschenputtelpolitik in der Familienförderung?!

Referentinnen: Jutta Franz (pro familia Halberstadt)
Jana Liebert (DKSB Bundesvorstand)

Moderation: Petra Richter (GEW Sachsen-Anhalt)

Arbeitsgruppe 2

Chancengleichheit für Kinder – Armut bekämpfen statt verwalten?!

Referenten: Michael Schöttle (MO.Ki. Monheim AWO)
Gerd Trszkowski (Beigeordneter Stadt Dormagen)

Moderation: Christa Pennekamp (AWO Sachsen-Anhalt)

Arbeitsgruppe 3

Perspektive im Alter – Ein langes Leben ohne Geld?!

Referentin: Dr. Judith Kerschbaumer (ver.di, BuVo)
Referent: Joachim Heinrich (SoVD Sachsen-Anhalt)

Moderation: Jana Kirch (SPI-Ost Sachsen-Anhalt)

Arbeitsgruppe 4

Rechtsverunsicherung als System im Hartz IV –
Anpassung fordern – Resignation fördern?!

Referentin: Prof. Dr. Helga Spindler (Uni Essen)
Referent: Kay Senius (Regionaldirektion Arbeitsagentur
Sachsen-Anhalt/Thüringen)

Moderation: Barbara Höckmann (AWO Halle)

Arbeitsgruppe 5

Existenzsicherung und Verbraucherschutz!

Referent: Prof. Dr. W. Kohte (MLU Halle-Wittenberg)
Referentin: Astrid Albrecht (Verbraucherzentrale S./A.)

Moderation: - ...N.N...



die lobby für kinder